

Zwanzigstes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 13. März 1890.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von JOSEPH HAYDN, gesungen
von Fräulein *Elisabeth Leisinger*, königl. Hofopernsängerin aus Berlin.

Recitativ.

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor lebende Geschöpfe,
die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

Arie.

Auf starkem Fittige schwinget sich
Der Adler stolz und theilet die Luft
Im schnellsten Fluge zur Sonne hin.
Den Morgen grüsst der Lerche frohes Lied,
Und Liebe girrt das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt
Der Nachtigallen süsse Kehle;
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,
Noch war zur Klage nicht gestimmt
Ihr reizender Gesang.

Concert in Form einer Gesangscene für Violine von LUDWIG SPOHR,
vorgetragen von Herrn Professor *Leopold Auer* aus St. Petersburg.

Allegro molto — Adagio — Andante, Allegro moderato.

Miss II y 95, 22

Ave Maria (mit Harfenbegleitung) von FRANZ SCHUBERT, gesungen
von Fräulein *Leisinger*.

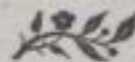
Ave Maria, Jungfrau mild,
Erhöre einer Jungfrau Flehen!
Aus diesen Felsen starr und wild
Soll mein Gebet zu dir hinwehen.
Wir schlafen sicher bis zum Morgen,
Ob Menschen noch so grausam sind.
O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen,
O Mutter, hör' ein bittend Kind!
Ave Maria!

Ave Maria, unbefleckt!
Wenn wir auf diesem Fels hinsinken
Zum Schlaf und uns dein Schutz bedeckt,
Wird weich der harte Fels uns dünken.
Du lächelst, Rosendüfte wehen

In dieser dumpfen Felsenkluft;
O Mutter, hör' des Kindes Flehen,
O Jungfrau, eine Jungfrau ruft!
Ave Maria!

Ave Maria! Reine Magd!
Der Erde und der Luft Dämonen,
Von deines Auges Huld verjagt,
Sie können hier nicht bei uns wohnen.
Wir woll'n uns still dem Schicksal beugen,
Da uns dein heil'ger Trost anweht;
Der Jungfrau wolle hold dich neigen,
Dem Kind, das für den Vater fleht!
Ave Maria!

Walter Scott.



ZWEITER THEIL.

Serenade (Nr. 4, F dur) von S. JADASSOHN. (Unter Leitung des
Componisten.)

I. Allegro con brio. — II. Scherzo: Allegro non troppo vivo. — III. Notturmo:
Andante sostenuto. — IV. Finale: Vivace, alla breve.

Solostücke für Violine mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von
Herrn *Auer*.

- a) **Romanze** (F dur) von LEOPOLD AUER.
- b) **Ungarische Tänze** (Neue Folge) von BRAHMS-JOACHIM.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Leisinger*.

- a) **Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen** von C. M. VON WEBER.

Was bricht hervor wie Blüten weiss,
Bei kaltem Nord durch Schnee und Eis?
Schneeglöckchen ist's; sehnt sich nach
blauer Luft
Und seines Mondes sonst viel linderm Duft;
Auch fühlt's den Nord, doch Sehnsucht
stärker ist.
Es muss hervor, wo sonst kein Leben
spriesst.
Und eh' es noch die Glöcklein ganz ent-
faltet,
Ist es in Eises Hauch erkaltet.

Auch ich bin sehrend früh erblüht,
Auch mich der kalte Nord umzieht,
Der Nord der Einsamkeit erstarrt mein
Herz.
Zu heim'schen Gluthen zieht's mich himmel-
wärts,
Wo süßes, ew'ges Liebesleben sprosst.
Schneeglöcklein, willst mit mir zum
Flammen-Ost?
So läute, Glöcklein, still zu unserm Grab,
Wir gehen schwesterlich hinab.

Carl Förster.



b) **Der Nussbaum** von ROBERT SCHUMANN.

Es grünet ein Nussbaum vor dem Haus,
Duftig, luftig breitet er blättrig die Äste aus.
Viel liebliche Blüthen stehen d'ran;
LindeWinde kommen, sie herzlich zu umfah'n.
Es flüstern je zwei zu zwei gepaart,
Neigend, beugend zierlich zum Kusse die
Häuptchen zart.
Sie flüstern von einem Mägdelein,

Das dächte die Nächte und Tage lang,
Wusste, ach! selber nicht was.
Sie flüstern, sie flüstern, —
Wer mag versteh'n so gar leise Weis'? —
Flüstern vom Bräut'gam und nächstem Jahr.
Das Mägdelein horchet, es rauscht im Baum;
Sehnend, wähnend sinkt es lächelnd in Schlaf
und Traum.

Julius Moser.

c) **Winterlied** von HENNING VON KOSS.

Komm' aus der engen Stadt,
Auf dass die Felder blühen,
Blick' auf den Dornenstrauch,
Damit die Rosen glühen,
Tritt in den weissen Schnee,
Auf dass die Knospen springen,
Schau' diese Bäume an,
Damit die Vögel singen.

Blick' auf das starre Eis,
Dass Leben werd' im Bache,
Falte die Hände fromm,
Dass die Natur erwache.
O hauche sanft sie an,
Dann blüht und grünt die Erde,
Breit' deine Arme aus,
Damit es Frühling werde!

A. Glassbrenner.

Concertflügel „Blüthner“.

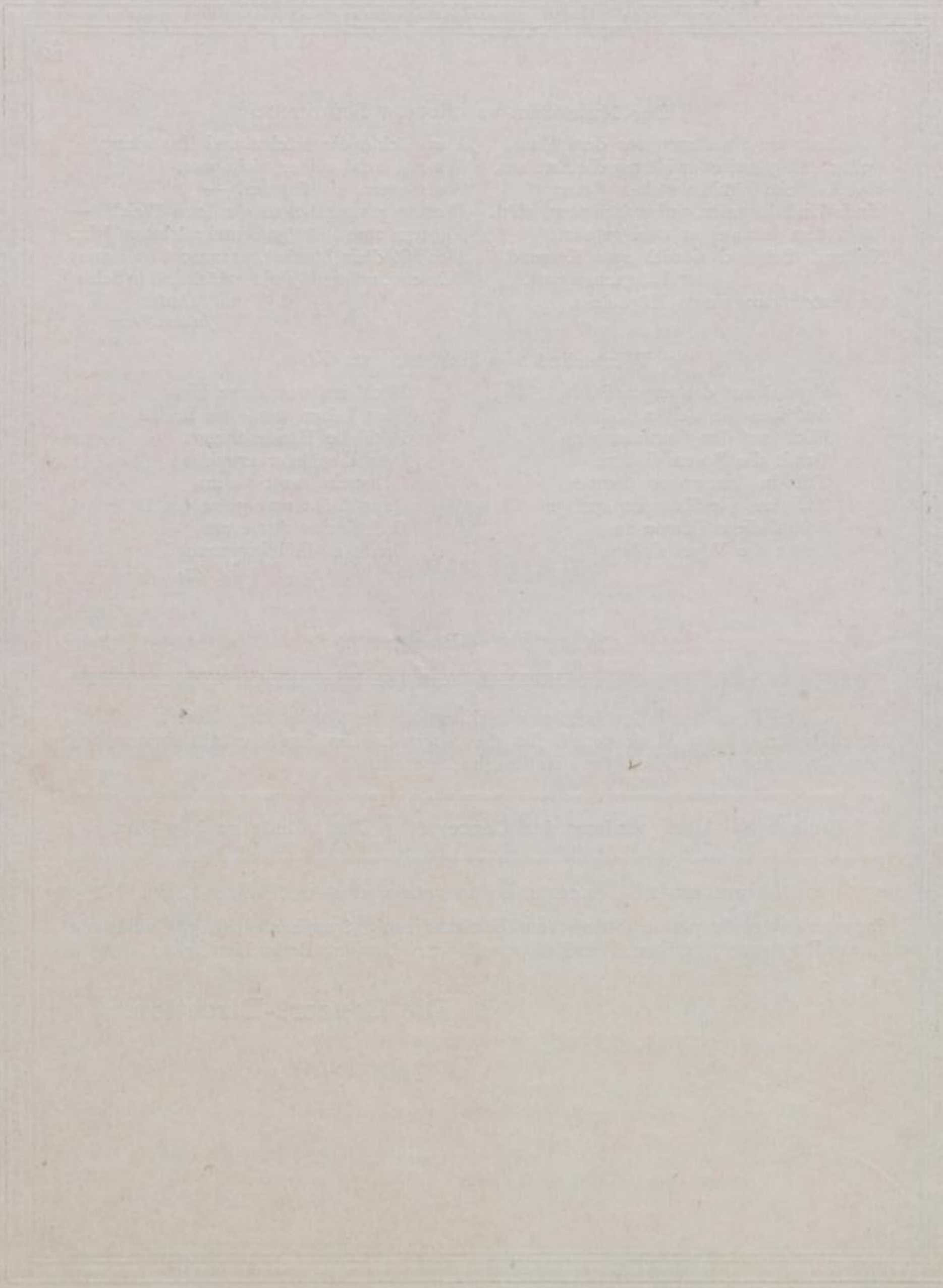
Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

21. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 20. März 1890.

Ouverture zu Shakespeare's »Sturm« von URSPRUCH (neu). Symphonie (Nr. 5, C moll) von L. VAN BEETHOVEN. Solisten: Herr Hofopernsänger *Rottmil* aus Berlin, Herr *Julius Klengel*.

Die Concert-Direction.



MT12018/1962